

Die „P. P. S.“
(Organisationsdaten)

An der Spitze der Partei stehen:

- 1.) Der „C.K.R.“ (CENTRALNY KMITET ROBOTNICZY-Zentralarbeitskomitee),
- 2.) Der WYDZIAŁ ORGANIZACYJNY (Organisationsausschuss),
- 3.) Der WYDZIAŁ BOJOWY (Kampfausschuss) und
- 4.) Der WYDZIAŁ ZAGRANICZNY (Auslandsausschuss)

ad 1.) Der „C.K.R.“, dem die sub 2 - 4 genannten Ausschüsse und die in einzelnen Kreisen (Städten) befindlichen Lokalkomitees unterstehen, befindet sich in WARSCHAU und leitet hauptsächlich alle auf die Vorbereitung einer polnischen Revolution bezughabenden Agenden (Soziale und nationale Aufklärung, Propagierung der Unabhängigkeitsidee, Sicherstellung von Waffen, Munition, Sprengstoffen, etc.) und ist berufen, bei Ausbruch einer Unabhängigkeitsbewegung als Zentralrevolutionskomitee die Oberleitung zu übernehmen.

Zur Heranbildung der sozialistisch politischen Agitatoren und Revolutionsführer hat das Komitee eine Zentralschule organisiert, in der nebst eingehender sozialistisch-politischer Belehrung folgende Themen zum Vortrage und Studium kommen:

Organisation des russischen Heeres, Waffenlehre und Ballistik, Kundschaftsdienst, Terrainlehre, Sprengmittel und deren Handha-

b u n g, Geschichte der Kampforganisation, Militärgeographie, Taktik, Skizzierung einer zukünftigen Revolution, praktische Marsch- und Exerzierübungen und Befestigungslehre.

Ein Kurs umfasst 183 theoretische Unterrichtsstunden, überdies sind jeden zweiten Tag $1\frac{1}{2}$ Stunden praktische Waffenübungen.

ad 2.) Der W Y D Z I A Ł O R G A N I Z A C Y J - N Y bearbeitet alle die Parteiorganisation betreffenden Agenden; ihm unterstehen die Kreisorganisationen (OKRĘGI) WARSCHAU, ŁÓDŹ, PŁOCK, ZAGŁĘBIE, CZĘSTOCHAU, etc.

Die Partei ist im allgemeinen in allen Gouvernements RUSSISCH-POLENS verbreitet, wobei naturgemäss die industriereichen Gouvernements PIOTRKÓW (mit den Hauptzentren ŁÓDŹ und das Kohlenrevier SOSNOWICE-DĄBROWA-BĘDZIN), dann WARSCHAU, RADOM, teilweise KALISZ und KIELCE am besten organisiert sind; auf dem rechten WEICHSEL-Ufer kommt in erster Linie das Gouvernement LUBLIN in Betracht.

Ausserhalb RUSSISCH-POLENS hat die Partei viele Mitglieder in LITTHAUEN (Gouvernement WILNA, zum Teile MINSE GRODNO und KOWNO); weniger zahlreich aber ziemlich rührig ist die Organisation in der UKRAINA (Gv. KIEW, WOLHYNIEN und PODOLIEN).

In letzter Zeit hat die Partei auch im p r e u s - s i s c h - s c h l e s i s c h e n Kohlenrevier, hauptsächlich in KATTOWITZ festen Fuss gefasst.

In GALIZIEN und SCHLESIEN kommt die „P.P.S.“ als politische Partei nicht in Betracht, wiewohl die meisten Agitatoren (hauptsächlich gezwungene Emigranten) daselbst ihr Asyl gefunden haben und - wie aus vorliegenden Ausführungen ersichtlich - von hier aus ihrer politischen Aufgabe nachkommen und bei den polnischen Unabhängigkeits-

32

PILSUDSKI
INSTITUTE
ARCHIVES
New York

PILSUDSKI
INSTITUTE
ARCHIVES
New York

33

parteien GELZIENS (hauptsächlich "P.P.S.D." und die polnische Volkspartei) tatkräftige Unterstützung finden.

Im eigentlichen RUSSLAND hat die „P.P.S.“ zerstreute Anhänger, die am zahlreichsten in den Universitätsstädten St. PETERSBURG, MOSKAU, CHARKOW und ODESSA vorhanden sind.

In der russischen Armee haben über Einfluss der „P.P.S.“ revolutionäre Strömungen beinahe bei allen Truppen, hauptsächlich unter den POLEN Eingang gefunden. (So z. B. wurden im Juli 1912 beim Militärkreisgerichte WARSCHAU 24 Unteroffiziere und Soldaten der 2. Schützenbrigade wegen Angehörigkeit zur revolutionären Militärorganisation des Militärbezirkes WARSCHAU angeklagt und hievon 14 verurteilt).

Der genannte Ausschuss handhabt ein sehr gut organisiertes geheimes P r e s s w e s e n .

Das H a u p t o r g a n der „P.P.S.“ ist die in KRAKAU erscheinende Monatsschrift „P R Z E D Ś W I T“ (Herausgeber Tadeus BOBROWSKI, Redakteur Josef WESOŁOWSKI, Administration: Hauptring, Linie A B, Nr 44) und die in WARSCHAU vom „C.K.R.“ fallweise ausgegebene, jedoch in der DRUKARNIA LUDOWA in KRAKAU gedruckte Zeitschrift „ROBOTNIK“ (Redakteur Sigmund KLEMENSIEWICZ), sowie der „WIESTNIK POLSKIJ SOCYALISTYCZNOJ PARTYY“ (russisch).

Weitere periodische Schriften der „P.P.S.“, die mit Ausnahme des DZIENNIK ROBOTNICZY, lediglich in RUSS-POLEN verbreitet sind, können angeführt werden:

„GÓRNIK“ (Organ des Kreises ZAGŁĘBIE),
„JUTZRENKA“ (" " " " LÓDŹ),
„ŁODZIANIN“ (" " " ") ,
„BRZASK“ (" " " " PŁOCK) ,
„NA BARYKADY“ (" " " " WARSCHAU),

„WALKA KLAS" (Organ des Kreises RADOM),
 „KIELCZANIN" (" " " KIELCE),
 „ŚWIT" (" " " CZĘSTOCHAU),
 „PODBUTKA" (" " " LUBLIN),
 „DZIENNIK ROBOTNICZY", (Organ des Kreises KATTOWITZ in
 PREUSSISCH-SCHLESSEN), sowie die „GAZETA LUDOWA", ein Agi-
 tationsblatt für die Bauernbevölkerung und „Do SZEREGU"
 ein solches für die russische Armee.

Das Archiv der Partei befindet sich in KRAKAU.

ad 3.) Der W Y D Z I A Ł B O J O W Y steht an
 der Spitze der Kampforganisation und schult die breiten
 Massen (das Proletariat) für den sozialen Kampf und für je-
 nen mit den Waffen in der Hand, um die zu erringende natio-
 nale Freiheit.

Hiezu gibt dieser Ausschuss zum Selbststudium
 geeignete, mit zahlreichen Abbildungen versehene und leicht
 fassliche m i l i t ä r i s c h e B r o s c h ü r e n
 aus.

Von diesen können angeführt werden:

- Heft 1: Komendy i musztra (Kommando u. Exerzieren),
 " 2: Pistolet BROWNINGA (Browning-Pistole),
 " 3: " MAUSERA (Mauser-Pistole),
 " 4: Nauka Strzelania (Schiesswesen),
 " 5: Karabin wojska rosyjskiego (Russ. Mil. Ge-
 wehr),
 " 6: Niszczenie broni wojska rosyjskiego (Un-
 brauchbarmachung der russ. Waffen),
 " 7: Organizacya i służba wojska rosyjskiego
 (Russ. Heerwesen) wird demnächst neu auf-
 gelegt
 " 8: O planach i mapach topograficznych (Ter-
 rainlehre)
 " 9: Służba wywiadowcza (Nach-
 richtendienst, ein Auszug wurde mit h.a.
 K.Nr. 1176 vom 2. August 1910 dem Evidenz-

bureau des k.u.k.Generalstabes eingesendet)

Heft 10: M a t e r y a ł y w y b u c h o w e
(Sprengstoffe, mit h.a.K.Nr.280 vom 10.
Februar 1912 dem Evidenzbureau des k.u.
k.Generalstabes eingesendet),

" 11: Unieruchomienie komunikacyi (Unbrauchbar-
machung von Kommunikationen) und

" 12: Fortyfikacya (Befestigung).

(Vorgenannten 12 Hefte liegen zu , können um den
Preis von 4 K. bei der Administration der „KSIĄŻKA" in KRA-
KAU, Hauptring, Nr. 44 bezogen werden).

Weiters werden vom Ausschusse dem Proletariate
empfohlen:

„Karabin rosyjski" (russ. Karabiner), D U N A J E W-
S K I J „rusznoje oruzje" (Handfeuerwaffen),

P. v o n G I E R I C H "KURS ARTILLERYI DLA SZKOŁ
PODPRAPORSZCZYKOW" (Artilleriekurs für Kadettenschulen),

„RIEFORMA UMUNDOROWANIA 1907 GODA" (Adjustierungs-
reform),

„KRATKOJE ROSPISANJE SUCHOPUTNYCH WOJSK",

„RUKOWODSTWO DLA PRIGOTOWLENJA NA CZYN PRAPOR-
SZCZYKA ZAPASA PIECHOTY" (Handbuch für Reserve-Infanterie-
Offiziere),

R I E S Z C Z I K O W „RUKOWODSTWO K CZTENJU
PLANOW I KART" (Handbuch für Kartenlesen),

Z A K O W L E W A „SWIEDNIENJA PO SAPERNOMU DIE-
ŁU" (Sappeurdienst),

G I T M A N N „SPRENGSTOFFE",

W I E S I E Ł O W S K I J „NAPADNIENJA ZELEZNOJ
DOROGI", (Eisenbahnzerstörungen),

R E R B E R G i K O L P A K O W „OCHRANA ZELEZ-
NYCH DOROG i PREDPRIJATJA PROTIV NICH" (Eisenbahnsicherung),

S U C H A N O W „KRATKAJA TAKTYKA DLA UNTEROFFICE-



35



35
36

ROW PIECHOTY", (Taktik für Infanterieunteroffiziere), u. a. m.

In Jüngster Zeit hat der „WYDZIAŁ BOJOWY“ für die Instruierung der Revolutionäre folgende nennenswerte Broschüren ausgegeben, und zwar:

1.) „KRÓLESTWO POLSKIE JAKO TEREN STRATEGICZNY“ (Russ-Polen als strategisches Terrain, siehe h. a. K. Nr. 1688 vom 22./11. 1910, ergangen an das Evidenzbureau des k. u. k. Generalstabes),

2.) „DYSLOKACYA WOJSK ROSYJSKICH W KRÓLESTWIE POLSKIM“ (Dislokation der russischen Armee in Russ-Polen, siehe h. a. K. Nr. 127 vom 24. Jänner 1911, ergangen an das Evidenzbureau des k. u. k. Generalstabes) und

3.) „REGULAMIN MUSZTRY ZWIĄZKU STRZELECKIEGO i ELEMENTARNA TAKTYKA PIECHOTY“ (Exerzierreglement der Schützenvereine und Elementartaktik der Infanterie, siehe h. a. K. Nr. 557 vom 20. April 1911, ergangen an das Evidenzbureau des k. u. k. Generalstabes).

Die praktische Schulung wird in geheimen Kampfschulen (SZKOŁY BOJOWE) bewirkt (Handhabung mit Waffen, Sprengstoffen, Schiesswesen, theoretische Besprechung von Überfällen, etc.), wobei die vom „C. K. R.“ in der Zentralschule ausgebildeten Agitatoren als Instruktoren tätig sind.

Es ist natürlich, dass die Errichtung und Erhaltung derartiger geheimer Kampfschulen in RUSSISCH-POLEN der Partei sehr viel Schwierigkeiten bereitet, vielmehr sie gezwungen ist, im Auslande und das hauptsächlich in GALIZIEN (KRAKAU und LEMBERG) eine diesbezügliche Tätigkeit zu entwickeln.

Aber auch in GALIZIEN machte die Partei schlechte Erfahrungen, indem die k. k. Polizeidirektion in KRAKAU im Oktober 1910 eine daselbst befindliche geheime Kampfschule

aufhob (Siehe den allseits bekannten Gerichtsprozess LA-TOUR und KONSORTEN).

Dieser Vorfall mag die „P.P.S.“bewogen haben, dass sie seither ohne Rücksicht auf ihr politisches Programm an die politischen Parteien GALIZIENS, welche die Unabhängigkeit POLENS im Programme führen, einen engeren Anschluss suchte (Siehe Bericht des Generalstabshauptmann Gustav von ISZKOWSKI über revolutionäre Strömungen in der Bevölkerung des südwestlichen RUSSLANDS und über deren Einfluss auf die angrenzenden Gebiete der österreichischen Monarchie) und ihn auch im Herbste 1912 durch die KOMISYA TYMCZASOWA auch gefunden hat, um ihre Mitglieder in den diversen militärischen Organisationen dieser galizischen politischen Parteien (ZWIĄZKI STRZELECKIE, DRUŻYNY STRZELECKIE, etc.), auf l e g a l e m Wege für ihre Revolutionsziele ausbilden zu können.

ad 4.) Der W Y D Z Z I A Ł Z A G R A N I C Z N Y sorgt für die im Auslande lebenden Mitglieder der „P.P.S.“; diese bilden Sektionen, wie KRAKAU, LEMBERG, PARIS, etc.

Die Tätigkeit der vorgenannten Ausschüsse überwacht und regelt einheitlich ein fallweise, auf einige Tage sich versammelnder P a r t e i r a t (RADA PARTYJNA), der sich aus diesen vorgenannten Ausschüssen und dem „C.K.R.“ einstimmig gewählten Delegierten zusammensetzt.

Gelegentlich der serbischen Krise (Frühjahr 1909), hat die „P.P.S.“ -die einzige Partei eine Flugschrift in tausenden von Exemplaren im Lande verbreitet, in welcher sie eine offene und dezidierte Stellung zur erhofften



37

- 7 -



37

38

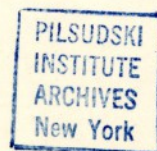
österreich-ungarischen Invasion nimmt (Siehe h.a.K.Nr. 75 von 1909).

Ebenso wurde im Oktober 1912 von der Partei ein ähnlicher Aufruf an die Mitglieder, sowie ein anderer an die polnische Nation erlassen. (Siehe h.a.K.Nr. 1729 vom 16. Oktober 1912, ergangen an das Evidenzbureau des k.u.k. Generalstabes.)

38



8



38

39